

**KOMMENTAR**

Michaela Ruggenthaler

Bärenjagd

Der Wirbel um die Kraftwerkspläne in Matriei ist losgebrochen. Das Isel-Projekt Feld-Huben sorgt für einen Riss in der Matrieer Liste. Bürgermeister Andreas Köll tarnt sich in der Causa als inaktiv. Er spielt aber die Iselgemeinden gegeneinander aus und drängt das Tiwag-Vorhaben am Tauernbach auf einen Randschauplatz. Im Wirtschaftsbund Osttirol kracht es. Dessen Spitze spricht sich gegen taktische und machtpolitische Spiele beim Thema Wasserkraft aus. Für die Matrieer Pläne findet sie Worte wie Größenwahn und Pfuschi. Das geht Wirtschaftsbundmitglied Michael Theurl, der Feld-Huben planen ließ, über die Hutschnur. Theurl forderte Wirtschaftsbundchef Christian Zanon, der ein erklärter Erzfeind von Köll ist, wegen seiner Aussagen gestern zum Rücktritt auf.

Damit nicht genug: Köll legte bereits die Anteile für Feld-Huben fest: 50 Prozent Theurl, 50 Prozent Iselgemeinden und Theurls Heimatgemeinde Assling. Mit Tarnen und Täuschen ist Köll als Bärenjäger unterwegs, um das Fell zu ergattern, das er schon verteilt hat.

Sie erreichen die Autorin unter
michaela.ruggenthaler@kleinezeitung.at